

Liste einheimischer und standortgerechter Pflanzen - Landkreis Ravensburg

Bei Gehölzpflanzungen in der freien Landschaft muss ein besonderes Augenmerk auf die Verwendung naturreaumtypischer Arten mit entsprechender Standorteignung liegen. Die nachfolgende Artenliste wurde auf Grundlage der Liste: "Gebietsheimische Gehölze in Baden-Württemberg - Hrsg. LfU 2002" für den Raum "Ravensburg" erstellt. Zusätzlich wurden Arten mit aufgenommen, welche im Landkreis Ravensburg aufgrund ihrer Standorteignung mit vorgesehen werden können (*).

Die Artenliste ist bei der Umsetzung von Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen sowie Ökokontomaßnahmen bindend.

Hierzu zählen z.B.:

- o Einzelbaumpflanzungen in der freien Landschaft
- o Anpflanzungen von Feldhecken und Feldgehölzen
- o Pflanzmaßnahmen zur Eingrünung von Ortsrändern
- o Bepflanzungen, welche als Minimierungsmaßnahmen in Privatgärten oder öffentlichen Grünanlagen anerkannt wurden.

Es dürfen nur Pflanzen mit entsprechendem Herkunftsnachweis - Herkunft und Aufzucht aus der Region (autochthon) – verwendet werden.

| Baumarten | | | | Eignung für | | |
|------------------------|----------------------------|--------------------|---|-------------|------|---------|
| deutsch | botanisch | Wuchshöhe in Meter | Bemerkungen/Besonderheiten | Hecke | Ufer | Solitär |
| Feldahorn | <i>Acer campestre</i> | 10 - 15 | Wärme- und lichtbedürftige Art, die trockene bis frische, lockere Böden bevorzugt. Sehr gut schnittverträglich. | x | | x |
| Spitzahorn | <i>Acer platanoides</i> | 25 | Pflanzungen an Verkehrswegen, in Feldgehölzen, Baumreihen und Alleen. Sehr schöne Herbstfärbung. | x | | x |
| Bergahorn | <i>Acer pseudoplatanus</i> | 30 | Für Baumreihen an Straßen und Wegen, als markanter Einzelbaum, beigemischt in Feldgehölzen. Bevorzugt kühl-luftfeuchte Lagen. Herbstfärbung lebhaft gelb bis rot. | x | | x |
| Schwarzerle | <i>Alnus glutinosa</i> | 20 | Wichtigstes Ufergehölz, erträgt gut Staunässe und Überschwemmung. Wärme- und lichtliebend, sehr frosthart und Schatten ertragend. | | x | x |
| Grau-Erle | <i>Alnus incana</i> | 10 - 15 | Genügsame Baumart für Uferbepflanzungen, auf mäßig trockenen bis nassen Böden. Pionierpflanze, Höchstalter 50 bis 100 Jahre. Besonders geeignet für Höhenlagen > 600 mÜNN, nicht in der Ebene. | x | x | |
| Birke | <i>Betula pendula</i> | 25 | Anspruchslose lichtliebende Pionierart für Vorwälder, Rekultivierungen und Haldenbegrünung. Flachwurzler, hebt Plattenbeläge etc. an, schöne gelbe Herbstfärbung. | | | x |
| Moorbirke | <i>Betula pubescens</i> | 25 | Besiedelt vor allem feuchte bis staunasse, kalkarme Böden in Moor- und Bruchwäldern. | | x | x |
| Hainbuche | <i>Carpinus betulus</i> | 25 | Für Feldgehölze und hohe Feldhecken sowie für Pflanzungen an Verkehrswegen zum Windschutz. Sehr gut schnittverträglich und dadurch auch geeignet für Heckenzäune zum Sichtschutz und zur Einfriedung von Gärten. | x | | x |
| Rotbuche | <i>Fagus sylvatica</i> | 40 | Verwendung in größeren Feldgehölzen, als Einzelbaum und in Baumreihen. Empfindlich gegen Hitze und Spätfrost sowie trockene und staunasse Böden. | | | x |
| Esche | <i>Fraxinus excelsior</i> | 40 | Für Baumhecken, Feldgehölze, Baumreihen und als Solitärbaum. Gut geeignet für Uferbefestigungen. Derzeit aufgrund des Eschentriebsterbens nicht zu verwenden. | x | | x |
| Walnuss* | <i>Juglans regia</i> | 25 | Gegen Winterkälte und Spätfrost sehr empfindlich. Wächst besonders gut auf tiefgründigen, frischen, nährstoff- und kalkreichen Lehm- und Tonböden. In Obstwiesen als Ergänzungspflanzung geeignet. | | | x |
| Wildapfel* | <i>Malus sylvestris</i> | 10 | Licht- und wärmeliebende Art, meist auf tiefgründigem Lehm- oder Steinboden in humid-milden Klimatalagen. Schöner Blühaspekt und buntes Kleinobst. | x | | x |
| Waldkiefer* | <i>Pinus sylvestris</i> | 35 | Anspruchslose Baumart und tolerant gegenüber vielen Böden und Klimaten. Wächst von Natur aus auf armen, trockenen Böden, auf sandigen und moorigen Standorten. | | | x |
| Schwarzpappel* | <i>Populus nigra</i> | 25 | Inzwischen sehr selten gewordene Pappelart. Sie besiedelt bevorzugt Kies- und Sandböden als Flussbegleiter. | x | x | |
| Zitterpappel | <i>Populus tremula</i> | 25 | Lichtliebende Art, sonst anspruchslos. Vorkommen in Sukzessionswäldern, an Waldändern, in Schlagfluren, in Feldhecken und Gebüsch. Schnellwachsend und insektenwichtig. | x | | x |
| Vogelkirsche | <i>Prunus avium</i> | 25 | Etwas wärmeliebend, bevorzugt sonnige Standorte. Für Feldgehölze und Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen. Bienen- und Vogelährgehölz, schöner Blütenbaum. | | x | x |
| Traubenkirsche | <i>Prunus padus</i> | 10 | Zur Uferbefestigung an Bächen und kleinen Flüssen, gut geeignet zur Böschungs- und Hangbefestigung. Wichtiges Nährgehölz für Wildtiere, Vögel, Bienen und Tagfalter. | x | x | |
| Wildbirne* | <i>Pyrus pyraeaster</i> | 20 | Gegen Winterkälte und Spätfrost empfindlich. Benötigt genügend Licht. Vor allem wegen ihrer, für viele Insekten wichtigen Blüten und der für die Tierwelt bedeutsamen Früchte. Hoher ökologischer Wert. | x | | x |
| Stieleiche | <i>Qercus robur</i> | 30 - 40 | Wärmeliebend, auf feuchten und trockenen Standorten. Erträgt auch schwere Böden, Staunässe und längere Überschwemmung. In Feldhecken und Feldgehölzen, für Ufergehölze als Einzelbaum und in Baumreihen. | x | x | |
| Silberweide | <i>Salix alba</i> | 25 | Wärmeliebende Art für frische bis nasse, nährstoffreiche Böden. Erträgt lange Überschwemmung. Gut geeignet für gewässerbegleitende Gehölzanpflanzungen. Insektenwichtig, Bienenweide. | | x | x |
| Salweide | <i>Salix caprea</i> | 10 | Weites Standortspektrum. Frosthart, empfindlich gegenüber Überschwemmung. Für Feldgehölze und Feldhecken, zur Hangbefestigung, an Verkehrswegen, in Wildschutzgehölzen. Bienenweide. | | x | x |
| Fahl-Weide | <i>Salix x rubens</i> | 15 | Für Ufergehölzpflanzungen an Gewässern; als Kopfweide. Nicht an Verkehrswegen, da nicht windfest. | | x | |
| Eberesche (Vogelbeere) | <i>Sorbus aucuparia</i> | 10 | Anspruchslos gegenüber Boden und Nährstoffversorgung. Sehr frosthart. Für Feldhecken und Feldgehölze, für Schutzpflanzungen und Eingrünungen, als Einzelbaum oder in Baumgruppen, schwach giftige Beeren. | x | | x |
| Eibe* | <i>Taxus baccata</i> | 10 | Extrem schattenertragend und langsamwüchsig. Auf feuchten, wechselfeuchten und sehr trockenen, sowie auf sauren und basischen Standorten. Am besten gedeihen sie in lichten Mischwaldbeständen. | x | | x |
| Winterlinde | <i>Tilia cordata</i> | 25 | Wärmeliebend, mäßig frosthart. Wächst auch auf flachgründigen und steinigen Böden. Für Baumhecken und Feldgehölze, als Einzelbaum oder in Baumgruppen, als Alleebaum. Gut schnittverträglich. | x | | x |
| Sommerlinde | <i>Tilia platyphyllos</i> | 30 | Wärmeliebende Art, bevorzugt luftfeuchte Lagen. Prachtvoller Einzelbaum; für Feldhecken und Feldgehölze, für hohe Schnitthecken, als Alleebaum, nicht an stark belasteten Straßen, da empfindlich gegen Luftverunreinigung. | x | | x |
| Bergulme | <i>Ulmus glabra</i> | 30 | Sommerkühle, luftfeuchte Lagen. Frische bis feuchte, gut durchlüftete, tiefgründige Lehm- und Tonböden. Als Einzelbaum oder für Baumgruppen. | x | | x |
| Feld-Ulme* | <i>Ulmus minor</i> | 20 | Frische bis nasse, nährstoffreiche, mäßig basenreiche bis basenreiche, auch kalkhaltige Kies-, Sand- und Lehm Böden. Für Feldgehölze und Feldhecken trockenwarmer Standorte. | x | | x |

| Sträucher | | | | Eignung für | | |
|---------------------------|-----------------------------|--------------------|--|-------------|------|---------|
| deutsch | botanisch | Wuchshöhe in Meter | Bemerkungen/Besonderheiten | Hecke | Ufer | Solitär |
| Kornelkirsche* | <i>Cornus mas</i> | 4 - 8 | Wärmeliebender Strauch, wächst vor allem auf sonnigen, buschbestandenen Hängen, in lichten Wäldern, an Waldrändern und in Hecken, in Auwäldern außerhalb des Überschwemmungsbereiches. | x | | x |
| Haselnuss | <i>Corylus avellana</i> | 6 | Weites Standortspektrum. Für Feldhecken, Gebüsche und Feldgehölze, erträgt Rückschnitt sehr gut. Gut geeignet für Böschung- und Hangbefestigung sowie zur Rekultivierung von Halden. Frühe Bienenweide. | x | x | x |
| Zweigrifflicher Weißdorn* | <i>Crataegus laevigata</i> | 2 - 10 | Wärmeliebende Art. Für Gebüsche, Feldgehölze und Schutzpflanzungen, schnittverträglich. Wirtspflanze des Erreger des Feuerbrands, Pflanzung deshalb nicht in der Nähe von Obstanlagen. | x | x | x |
| Eingrifflicher Weißdorn | <i>Crataegus monogyna</i> | 2 - 10 | Wärmeliebende Art. Für Gebüsche, Feldgehölze und Schutzpflanzungen, schnittverträglich. Wirtspflanze des Erreger des Feuerbrands, Pflanzung deshalb nicht in der Nähe von Obstanlagen. | x | x | x |
| Pfaffenhütchen | <i>Euonymus europaeus</i> | 3 | Wärmebedürftige Art, erträgt auch feuchte und mäßig trockene Standorte. Für Gebüsche, Feldhecken, Feldgehölze und gewässerbegleitende Gehölze. Nicht für Siedlungsbereich geeignet, da giftig. | x | x | x |
| Faulbaum | <i>Frangula alnus</i> | 4 | Anspruchslose Art. Erträgt staufeuchte bis nasse, nährstoffarme Standorte. Unempfindlich gegenüber Überschwemmung. Für Gebüsche, Feldhecken und Feldgehölze, für Ufergehölzpflanzungen. | x | | |
| Sanddorn* | <i>Hippophae rhamnoides</i> | 1 - 6 | Bevorzugt kalkhaltige Sand- und Kiesböden in sonnigen Lagen. Besiedelt gern lichte Kiefernwälder, trockene Flussauen und Schotterfluren sowie felsige Hänge und kiesige Ufer. | x | | x |
| Liguster | <i>Ligustrum vulgare</i> | 1 - 5 | Für Gebüsche, Feldhecken und Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen. Durch geringe Schnittempfindlichkeit für Zaunhecken geeignet. Zur Bodenfestigung und Haldenbegrünung. | x | x | |
| Rote Heckenkirsche | <i>Lonicera xylosteum</i> | 2 | Erträgt gut Schatten. Für Gebüsche und Feldhecken, gut schnittverträglich. Vogel- und Falternährgehölz. | x | x | |
| Schlehe | <i>Prunus spinosa</i> | 1 - 3 | Licht- und wärmeliebende Art. Wenig empfindlich gegen Hitze, Trockenheit und Frost. In Gebüschen und Feldhecken in sonniger Lage, Schutz- und Nährgehölz für Niederwild, Vögel und Insekten. | x | x | |
| Kreuzdorn | <i>Rhamnus cathartica</i> | 3 | Erträgt gut Hitze und sommerliche Trockenheit. Für Gebüsche und Feldhecken in sonniger Lage, wichtiges Nährgehölz für Vögel und Tagfalter. Aufgrund giftiger Früchte nicht für Kinderspielplätze geeignet. | x | x | |
| Feld-/Kriechende Rose* | <i>Rosa arvensis</i> | 1 | Bevorzugt sonnige bis halbschattige Standorte an Weg- oder Waldrändern. Der Pollen ist Futter für Käfer und Wildbienen. Vögel und Säugetiere fressen die Hagebutten. | x | | |
| Hundsrose | <i>Rosa canina</i> | 3 | Wärmeliebend, erträgt auch etwas Schatten. Für Gebüsche, Feldhecken und Ränder von Feldgehölzen, für Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen, zur Befestigung von Böschungen, Vogelschutzgehölz. | x | | x |
| Alpen-Heckenrose* | <i>Rosa pendulina</i> | 2 | Bevorzugt als Standort offene Gebüsche in sonniger Lage. Felsfluren, Hochstaudenfluren, Zwergstrauchheiden sowie alpine Grasmatten. In den Alpen bis in etwa 2000 Meter Höhe. | x | | |
| Blaugrüne Rose* | <i>Rosa vosagiaca</i> | 2 | Natürliches Vorkommen in montanen bis hochmontanen oder subalpinen Gebüschen, an Weg- und Waldrändern, an Lesesteinhaufen, in Hecken und in lichten Steinschuttwäldern. | x | | x |
| Ohr-Weide | <i>Salix aurita</i> | 2 - 3 | Kühle, luftfeuchte Lagen, sehr frosthart. Für Ufergehölzpflanzungen an Moorbächen und zur Rekultivierung von Abbaustätten. | x | x | |
| Grau-Weide | <i>Salix cinerea</i> | 2 - 4 | Sehr frosthart, erträgt Überflutung. Unterholz für Ufergehölzpflanzungen, zur Befestigung feuchter bis nasser Böschungen und Hänge, in Wildschutzgehölzen, zur Rekultivierung von Abbaustätten. | x | x | x |
| Purpur-Weide | <i>Salix purpurea</i> | 6 | Warme bis kühle Lagen, erträgt lange Überflutung. Verwendung für Ufergehölzpflanzungen. Sehr gut geeignet zur Böschungs- und Hangbefestigung, zur Rekultivierung von Kiesabbaustätten. | x | x | x |
| Mandelweide | <i>Salix triandra</i> | 2 | Wärmeliebende Art, frosthart, jedoch spätfrostempfindlich. Schattenverträglich. Feuchte bis nasse, auch längere Zeit überschwemmte Standorte, für Ufergehölzpflanzungen, in Gebüschen, an Gräben. | | | x |
| Korbweide | <i>Salix viminalis</i> | 3 - 8 | Wärmeliebende Art, frosthart, jedoch spätfrostgefährdet. Lichtliebend, gern periodisch überschwemmt. Zur Uferbefestigung, für Gebüsche und Feldgehölze, an Gräben und in Niederungen. | | | x |
| Schwarzer Holunder | <i>Sambucus nigra</i> | 7 | Wärmeliebende Art. Für Feldhecken und Wildschutzgehölze, für Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen, zur Böschungs- und Hangbefestigung, für Eingrünungen im Siedlungsbereich. Vogelnist- und Nährgehölz. | x | | x |
| Traubenholunder | <i>Sambucus racemosa</i> | 3 | Sommerkühle, luftfeuchte Lagen. Für Feldhecken und Wildschutzgehölze, Vogelnist- und Nährgehölz, zur Böschungs- und Hangbefestigung in > 600 müNN. Blätter, unreife Früchte und Rinde schwach giftig. | x | | |
| Echte Mehlbeere* | <i>Sorbus aria</i> | 2 - 15 | Trockene bis mäßig frische, steinige Lehm- oder reine Steinböden. Kalkhaltige und bodensaure Standorte. Für Feldhecken und Feldgehölze, an Verkehrswegen, als Einzelbaum und für Baumgruppen. | x | | x |
| Gemeine Pimpernuss* | <i>Staphylea pinnata</i> | 1 - 3 | Besiedelt Schluchtwälder und lichte Laubwälder, an Hängen und Waldrändern, in krautreichen Buchen-, Ahorn- oder Eichenwäldern. | x | | |
| Wolliger Schneeball | <i>Viburnum lantana</i> | 3 | Etwas wärmeliebende Art. Für Feldhecken und Gebüsche, auf trockenwarmen, basenreichen Standorten, für Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen. | x | | |
| Gewöhnlicher Schneeball | <i>Virburnum opulus</i> | 3 | Frische bis nasse Böden. Erträgt kurzzeitige Überflutungen. Für Gehölzpflanzungen an Bächen und Flüssen, für Vogelschutzgehölze, für Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen. | | x | x |

Für die Fassadenbegrünung können nachfolgende Arten empfohlen werden. Teilweise nicht heimisch Arten, für die Gebäudeeingrünung jedoch geeignet.

| Kletterpflanzen - Fassadenbegrünung | | | | Kletter-/Rankhilfe |
|-------------------------------------|---------------------------------|--------------------|--|--------------------|
| deutsch | botanisch | Wuchshöhe in Meter | Bemerkungen/Besonderheiten | |
| Efeu | <i>Hedera helix</i> | 25 m | Nistplatz, Vogelnahrung (Beeren), Bienenweide. Es empfiehlt sich, eine Kante als Wuchsbremse anzubringen, um das Wachstum am Gebäude zu begrenzen. | nein |
| Hopfen | <i>Humulus lupulus</i> | 2 - 6 | Stauden - Alle oberirdischen Pflanzenteile sterben mit Ende der Vegetationsperiode ab. Im April treibt Humulus lupulus aus. Meist werden bereits im Juni 4 - 6 Meter Höhe erreicht. | ja |
| Kletterrose | div. Sorten | 2 - 15 m | Wuchshöhe stark sortenabhängig. Je nach Sorte einmal blühend, mehrfach im Jahr blühend oder (fast) dauerblühend. | ja |
| Knöterich | <i>Fallopia baldschuanica</i> | 15 m | Starkwüchsige Rankpflanze mit hohem Pflegeaufwand. Geeignet für (hohe) Bauwerke/Fassaden mit wenig Anbauten (z.B. Fenster, Verblendungen, Dachvorsprünge etc.). | ja |
| Pfeifenwinde | <i>Aristolochia macrophylla</i> | 15 - 20 m | Geringer jährlicher Sprosszuwachs und damit wenig Pflegeaufwand. | ja |
| Spalierobst | div. Sorten | - | z.B. Apfel- / Birnspalier oder Traubenwein für eine "essbare Fassadenbegrünung". | ja |
| Waldrebe | Clematis-Arten | 3 - 10 m | Die Gewöhnliche Waldrebe (Clematis vitalba) ist die Wildform der Waldreben (Wuchshöhe ca. 10 m). Daneben gibt es diverse Sorten mit schönen Blühaspekten (Wuchshöhe zwischen 3 - 4 m). | ja |
| Wilder Wein | <i>Parthenocissus spec.</i> | 8 - 15 m | Nistplatz, Trauben nicht zum Verzehr geeignet, meiste Sorten aber mit einer sehr schönen Herbstfärbung. | sortenabhängig |

Obstsorten mit besonderer Eignung für den Anbau im Landkreis Ravensburg

| | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Krankheits-Anfälligkeit: | Geschmack: |
| 0 = keine sichere Bewertung | 1 = sauer/säuerlich |
| 1 = anfällig | 2 = ausgeglichen bis säuerlich |
| 2 = wenig anfällig | 3 = ausgeglichen |
| 3 = nicht anfällig | 4 = ausgeglichen bis süßlich |

| Äpfel | Krebs | Schorf | Mehltau | Geschmack - Verwendung |
|-------------------------|-------|--------|---------|---|
| Blauacher Wädenswil | 0 | 2 | 2 | 2 - Wirtschaftsobst, Mostapfel |
| Börtlinger Weinapfel | 2 | 2 | 2 | 2 - Streuobstbau, Mostapfel |
| Brettacher | 2 | 2 | 2 | 2 - Tafelobst, Küche, Brennen |
| Gehrrers Rambour | 2 | 2 | 1 | 1 - Wirtschaftsobst, Saft-/Mostapfel |
| Goldrenett aus Blenheim | 2 | 0 | 0 | 4 - Tafelobst |
| Hauxapfel | 2 | 2 | 2 | 2 - Wirtschaftsapfel, Saft-/Mostapfel |
| Martens Gravensteiner | 2 | 2 | 2 | 3 - Tafelobst, Wirtschafts-/Brennobst |
| Ontario | 1 | 2 | 1 | 1 - Tafelobst, Küche |
| Kardinal Bea | 2 | 2 | 2 | 4 - Tafelobst, Mostapfel |
| Schweizer Orangenapfel | 0 | 2 | 2 | 2 - Wirtschafts-, Tafel- und Mostobst |
| Rheinischer Bohnapfel | 2 | 2 | 2 | 1 Wirtschafts-, Tafel- und Mostobst |
| Topaz | 2 | 2 | 2 | 3 - Tafelobst |
| Sirius | 3 | 3 | 3 | 2 - Tafel-, Saft- u. Mostapfel, Brennen |
| Roter Boskoop | 2 | 2 | 2 | 2 - Tafel- und Wirtschaftsapfel |
| Sonnenwirtschaftapfel | 2 | 2 | 2 | 2 - Streuobst, Mostapfel |

| Birnen | Krebs | Schorf | Mehltau | Geschmack |
|------------------------|-------|--------|---------|---------------|
| Bayerische Weinbirne | 2 | 2 | 2 | 3 (Mostbirne) |
| Doppelte Philipps | 2 | 2 | 2 | 4 |
| Frühe aus Trévoux | 2 | 2 | 2 | 3 |
| Gute Graue | 2 | 2 | 2 | 3 |
| Herzogin Elsa | 2 | 2 | 2 | 4 |
| Kirchensaller | 2 | 2 | 2 | 3 (Mostbirne) |
| Köstliche aus Charneux | 2 | 2 | 2 | 3 |
| Madame Verte | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Palmischbirne | 2 | 2 | 2 | 4 (Mostbirne) |
| Stuttgarter Geißhirtle | 2 | 1 | 2 | 3 |

| Kirschen |
|------------------------------|
| Büttners Rote Knorpelkirsche |
| Dollenseppler (Brennkirsche) |
| Dönnissens Gelbe |
| Knorpelkirsche |
| Große Prinzessin |
| Große Schwarze Knorpel |
| Hedelfinger Riesenkirsche |

| Steinobst |
|-----------------------|
| Bühler Frühzwetschge |
| Große Grüne Reneklode |
| Hauszwetschge |
| Nancymirabelle |
| Ontariopflaume |
| Oullins Reneklode |
| The Czar |

Bei Fragen zur Sortenauswahl und für Information über weitere mögliche Sorten, wenden Sie sich bitte an:

Erwin Mozer - Obstbauberater LRA
Frauenstrasse 4
88212 Ravensburg
Tel.: 0751-85-2230
E.Mozer@rv.de

Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee
Schuhmacherhof 6
88213 Ravensburg-Bavendorf
Tel.: 0751-7903-0
www.kob-bavendorf.de